

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

45

Wien, am Dienstag, den 14. Februar 1928 (Zweite Ausgabe)

.....
Nahmhafte Gemeindesubventionen für Wohlfahrtsinstitute und wissenschaftliche Vereinigungen. Der städtische Finanzausschuss hat gestern eine Reihe von Gemeindesubventionen für verschiedene Institute und Vereinigungen beschlossen. Der Eisenbetonausschuss des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines beschäftigt sich mit einer Reihe von Versuchen, durch Verwendung von Stahl und hochwertigen Spezialzementen eine wesentliche Beschleunigung der Bauarbeiten bei gleichbleibender Bausicherheit zu erzielen. Für diese Versuche hat nun der städtische Finanzausschuss nach einem Bericht des Gemeinderates Blum dem Eisenbetonausschuss eine Subvention von sechstausend Schilling bewilligt. Dem Verein Herzstation, dessen Institut im Vorjahre über 17.000 Ambulanzpatienten und gegen 400 Spitalspatienten ^{zählte} sowie 2.600 Untersuchungen über die Eignung des Herzens zum Sport durchführte, wurde auf Antrag des Gemeinderates Schafranek eine Subvention von viertausend Schilling gewährt. Eine Subvention von ebenfalls viertausend Schilling erhält das Technologische Museum für Industrie und Gewerbe, dessen volkstümliche Einrichtungen insbesondere den Schulen zugute kommen. Ferner beschloss der städtische Finanzausschuss nach einem Bericht des Gemeinderates Hiess die Subventionierung des Wiener Dombauvereines mit fünftausend Schilling. Der Wiener Dombauverein hat im Vorjahre für die Restaurierungsarbeiten am Dom zu St. Stefan gegen 35.000 Schilling ausgegeben. Gemeinderat Thaller beantragte für die "Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich" eine Subvention von zweitausend Schilling. Die leitende Kommission der Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich gibt musikalische Werke heraus, von denen heuer der 35. Jahrgang erscheint. Der Antrag wurde angenommen und ebenso der Antrag des Gemeinderates Dr. Neubauer, der Biologischen Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien eine Subvention von gleichfalls zweitausend Schilling zu bewilligen. Die Akademie der Wissenschaften in Wien unterhält im Prater das Vivarium, das wissenschaftlichen Forschungen dient. Weiters beschloss der städtische Finanzausschuss auf Antrag des Gemeinderates Schafranek die Subventionierung des Oesterreichischen Erfinderverbandes mit tausend Schilling. Der Oesterreichische Erfinderverband fördert durch Beratung, Unterstützung und Einleitung der Verwertung von Erfindungen die heimischen Erfinder im weitesten Sinne. Schliesslich erhält die freiwillige Feuer- und Wasserwehr Nasswald eine Subvention von fünfhundert Schilling. Diese freiwillige Feuer- und Wasserwehr ist der einzige Feuerschutz der städtischen Forste im Nasswald, die gegen 3000 Hektar gross sind.

.....
Wiener Gemeinderat. Die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates, die am kommenden Freitag abgehalten wird, umfasst siebzehn Geschäftsstücke. Die Gemeinderäte Blum, Hiess, Dr. Neubauer, Schafranek und Thaller werden verschiedene Subventionen beantragen. Stadtrat Speiser wird einen Zuschusskredit ^{von 40.000 S.-} für Vorschüsse auf die Bezugsregelung der Lehrkräfte der französischen Sprache und auf die beabsichtigte Erhöhung der Entlohnungsansätze für die Unterrichtserteilung in den Freigegenständen beantragen. Weiters steht auf der Tagesordnung die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Ausstellung "Frau und Mutter". Stadtrat Weber wird um die Baubewilligung für den Wohnhausbau in Hietzing in der Hickelgasse ansuchen und schliesslich wird Gemeinderat Bermann über Festsetzung von Generalregulierungsplänen berichten.

.....